Mitteilungen des Zentralvorstandes = Communications du Comité central

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1935-1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alpine Kunstausstellung.

Die erste vom Schweizer Alpen-Club im Jahre 1933 durchgeführte alpine Kunstausstellung war von vollem Erfolg gekrönt. 211 Künstler haben im Gewerbemuseum von Zürich 322 Werke ausgestellt, von denen 57 verkauft worden sind. Dieser Erfolg veranlasst den Schweizer Alpen-Club, für 1936 eine zweite alpine Kunstausstellung zu organisieren.

Ort und Zeitpunkt der Ausstellung werden später durch «Die Alpen» bekanntgegeben werden. Damit Interessenten ihre Vorbereitungen treffen können, teilen wir heute schon mit, dass es jedem Künstler freisteht, 4 Arbeiten gleicher Technik (Malerei, Skulptur, Zeichnungen, Reliefs etc.) auszustellen, im ganzen jedoch höchstens 6 Arbeiten.

Die Jury wird aus 7 Mitgliedern gebildet werden, wovon 4 Künstler und 3 Laien. Die Zusammensetzung der Jury sowie die Zulassungsbedingungen zur Ausstellung werden in einem spätern Zeitpunkt durch die Presse bekanntgegeben.

Das Centralcomité des S. A. C. gibt dem Wunsche Ausdruck, der Gedanke der Durchführung einer zweiten alpinen Kunstausstellung möchte bei der schweizerischen Künstlerschaft guten Anklang finden.

Exposition d'art alpin.

La première exposition d'art alpin organisée par le C. A. S. en 1933, à Zurich, fut un succès. Sur 322 œuvres de 211 artistes qui furent exposées au Musée des Arts et Métiers de Zurich, 57 œuvres trouvèrent des amateurs. Le succès remporté par cette exposition a engagé le Comité central à songer à l'organisation d'une seconde exposition au cours de l'été 1936.

La date et le lieu seront désignés ultérieurement par un communiqué qui paraîtra dans *Les Alpes*. Toutefois afin de permettre aux intéressés de prendre leurs dispositions, nous portons à leur connaissance que chaque artiste aura la faculté d'exposer 4 œuvres de même genre (peinture, sculpture, gravures, reliefs, etc.), mais 6 au maximum.

Le jury sera composé de 7 membres dont 4 artistes et 3 profanes. La composition du jury ainsi que les conditions d'admission feront l'objet d'une communication spéciale qui paraîtra en temps voulu dans les journaux.

Le Comité central du C. A. S. formule le vœu que l'organisation de cette deuxième exposition rencontre un accueil bienveillant dans les milieux des artistes suisses.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.
Communications du Comité central.

Reproduktionsrecht. — Zwischen unserer Gesellschaft und der Verlagsanstalt Ringier & Co. A. G. in Zofingen, als Herausgeberin der *Schweizer Illustrierten Zeitung*, l'*Illustré* und *Sie und Er* ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach genannte Anstalt von der Entrichtung der Vergütung an die Mitglieder für Repro-

duktionsrecht entbunden ist, sofern es sich um Reproduktionen von Werken handelt, die in öffentlichen Ausstellungen gezeigt werden, und in der Veröffentlichung auf die betreffende Veranstaltung hingewiesen wird. Ausgenommen davon sind einzig Porträte, die sich in Privatbesitz befinden und zu deren Publikation vom Verlag oder vom Künstler die Erlaubnis bei den Dargestellten nachgesucht werden muss. Diese Einschränkung bezieht sich aber nicht auf andere Werke in Privatbesitz.

Die Vereinbarung tangiert in keiner Weise die Veröffentlichungen von Kunstwerken, die ohne Verbindung mit Ausstellungen geschehen. Hiefür ist nach wie vor die direkte Verhandlung des Verlags mit dem Künstler massgebend.

Als Gegenleistung hat die Verlagsanstalt Ringier & Co. A. G. den Betrag von Fr. 300.— an die Unterstützungskasse für schweiz. bildende Künstler in Zürich überwiesen.

Die Vereinbarung ist als Versuch für ein Jahr abgeschlossen worden, mit Gültigkeit bis zum 31. August 1936.

Wir zweifeln nicht daran, dass unsere Mitglieder gerne im allgemeinen Interesse das Opfer einer persönlichen Vergütung bringen werden, deren Erhebung bisher ja nicht immer strikte durchgeführt wurde.

Die als Aussteller in Frage kommenden Institutionen machen wir auf diese Vereinbarung aufmerksam.

Droit de reproduction. — Une convention a été conclue entre notre Société et la maison d'édition Ringier & C° S. A. à Zofingue, éditrice de l'*Illustré*, *Schweizer Illustrierte Zeitung* et *Sie und Er*, aux termes de laquelle ladite maison est dispensée du paiement aux artistes de la bonification pour droits de reproduction lorsqu'il s'agit d'œuvres figurant à des expositions publiques et que la publication mentionne les expositions en question. Une exception est faite pour les portraits de propriété particulière pour la publication desquels l'autorisation devra être requise par l'édition ou l'artiste. Cette restriction ne s'applique toutefois pas à d'autres œuvres de propriété particulière.

La convention n'est pas applicable à la reproduction d'œuvres d'art ne se rapportant pas à une exposition. Comme jusqu'ici, la maison d'édition aura dans de tels cas à traiter directement avec l'artiste.

En contre-partie la maison Ringier & C° S. A. a versé à la Caisse de secours pour artistes suisses, à Zurich, la somme de Fr. 300.—.

La convention est conclue, à titre d'essai, pour une durée d'un an, soit jusqu'au 31 août 1936.

Nous ne doutons pas que nos membres feront volontiers le sacrifice, dans l'intérêt général, d'une bonification personnelle, qui, du reste, n'a pas toujours jusqu'ici été strictement exigée.

Nous rendons attentifs à cette convention les musées et galeries d'art entrant en ligne de compte comme exposants.

Les changements d'adresses aux Caissiers des sections s. v. p. | **Adressänderungen bitte an die Sektionskassiere melden.**